Kino

Autor(en): **Spring, Max**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

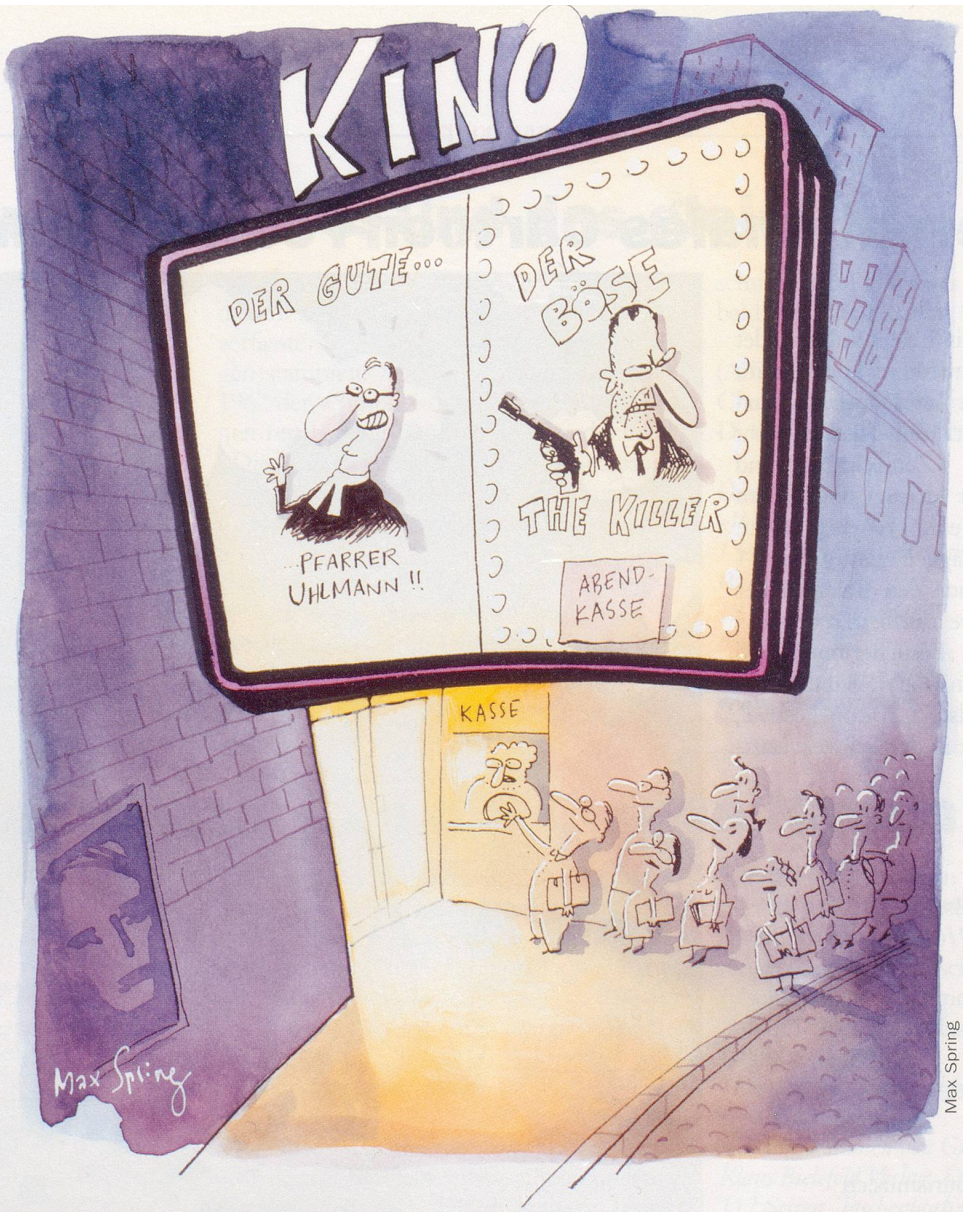
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Max Spring

Wissenswertes über Vorbilder

Jan Cornelius

Wir leben in einer verrückten Zeit. Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein, was viele zutiefst verunsichert, denn man kann Gut von Böse, einen echten Busen von einem falschen und ein geliftetes Gesicht von einer Karnevalsmaske gar nicht mehr unterscheiden. So liegt es nur auf der Hand, dass immer mehr verwirrte Menschen nach einer Leitfigur, einem starken Vorbild, an dem sie sich orientieren können, suchen. Haben sie es dann endlich gefunden, streben sie natürlich danach, sich der Perfektion dieses Vorbilds anzugleichen, was in der Regel eine Menge Schwarzarbeit erfordert, denn der Gang zum Schönheitschirurgen wird von der Krankenkasse nur in Ausnahmefällen übernommen.

Natürlich basiert die Suche nach einem echten Vorbild nicht nur auf Äusserlichkeiten, sondern vielmehr auf einer geistigen Dimension. So findet der Mensch bereits im Kindesalter sein Vorbild in der moralischen Einstellung der Mutter, und wenn die gerade nicht da ist, weil sie zum Beispiel mit dem Nachbarn durchgebrannt ist, gibt es ja auch noch einen Vater, auch wenn der häufig völlig unbekannt ist. Gute Eltern, die stets bemüht sind, ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden, müssen eins wissen: Es reicht nicht aus, allein durch grosse Worte zu glänzen, sondern man muss unbedingt mit gutem Beispiel vorangehen, wie folgender Dialog zeigt: «Wie alt bist du denn eigentlich?», fragt der Vater seinen Sohn. «Sieben.» «Du solltest dich schämen! Als ich in deinem Alter war, war ich schon zehn.»

Wenn Kinder zu Jugendlichen heranwachsen, rebellieren sie meist früher